

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

2 (4.1.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Freitag den 4. Januar.

No. 2.

Bekanntmachung.

Die Fourage für die königlich preussischen Truppen betr.

Nr. 27,834. Großherzogliches Kriegs-Ministerium hat mit Bezug auf seinen Erlaß vom 9. d. M., Nr. 34,991, hierher eröffnet: Daß nach Erlaß des königlich preussischen Kriegs-Ministeriums vom 4. d. M. die Fourage für die königlich preussischen Truppen nach dem Friedens-Rationssatz abzugeben sey, das königliche General-Commando jedoch ermächtigt sey, bei der Cavallerie, insbesondere bei den Ulanen-Regimentern in Baden, eine Erweiterung der Hafer-Ration, jedoch höchstens in Grenze des Satzes der schweren Friedens-Ration, ausnahmsweise für einzelne Theile in dem Falle zu gestatten, wenn wegen anhaltender größern Dienstanstrengungen die Nothwendigkeit einer größern Futterbewilligung hervortrete. Derartige Bewilligungen dürfen aber nicht dauernd seyn, sondern lediglich für die Zeit des beschwerlichen Dienstes Statt finden.

Es wird diese Verfügung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Mannheim, den 29. Dec. 1849.

Großherzogliche Regierung des Unterrhein-Kreises.

Boehme.

vdt Schwind.

Dienst-Nachrichten.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Epsenhofen, Amts Bonndorf, ist dem Hülflehrer Jakob Breitbeil zu Schwarzbach übertragen worden.

Auf den kath. Schul- und Mehnerdienst Linach, Amts Neustadt, ist der Hauptlehrer Anton Hut zu Lausheim versetzt worden.

Auf den kath. Schuldienst Ostersteg ist der Hauptlehrer Kern zu Müllen versetzt worden.

Vacante Schulstellen.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Rothmund ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst zu Altglashütte, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Schültern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Be-

werber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Neustadt zu Böhrenbach, innerhalb sechs Wochen zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[21] Nr. 31,189. Sinsheim. [Zahlbe- fehl.] In Sachen der Liquidationscommission bei groß. Kriegsministerium, Namens der Berechnung des früheren 1. Dragoner-Regiments in Karlsruhe gegen den flüchtigen Johann Heß von Hoffenheim, Forderung betr. Klägerin gibt an, der Beklagte habe als erwählter Oberlieutenant zur Zeit des letzten Aufstandes aus der Casse des 1. Dragoner-Regiments 200 fl. Equipirungsgelder erhalten, welcher Betrag, als auf ungesetzliche Weise erhoben, zurückgefordert wird.

Der flüchtige Beklagte erhält hiermit die Auflage, binnen 14 Tagen seine etwaigen Einwen-

dungen gegen diese Forderung vorzutragen, widrigenfalls dieselbe für zugestanden und jede Einsrede für versäumt erklärt würde.

Sinsheim, den 19. December 1849.

Großh. Bezirksamt.

Huffschmid.

Heilig.

[2]1 Nr. 31,869. Sinsheim. [Aufforderung.] Am Dienstag den 18. d. M. verließ der Bürger Adam Grab von Hoffenheim, dessen Signalement unten folgt, Morgens 5 Uhr, den Ort Obrigheim, um sich nach Mosbach, wo er einen Fassel ankaufen sollte, zu begeben.

Da derselbe aber nicht nach Mosbach gekommen und eben so wenig nach Hause zurückgekehrt ist, so vermuthet man, daß er von der Diebesheimer Brücke, welche in jener Nacht zum Theil abgeführt gewesen seyn soll, in den Neckar gestürzt und daselbst verunglückt sey.

Es werden deshalb alle Behörden, welche über das Verschwinden des Adam Grab Auskunft zu ertheilen im Stande sind, oder in deren Bezirk ein Leichnam gelandet wird, auf welchen das unten folgende Signalement paßt, ersucht, uns ungesäumt Mittheilung zu machen.

Personalbeschreibung des Adam Grab.

Alter 43 Jahre, Größe 6 Schuh, Gesichtsfarbe blaß, blatternarbig, Haare braun, schwacher Bart.

Kleiderbeschreibung.

Grauer Filzhut, unter demselben eine schwarze wollene Kappe, grauer Mantel, blaue tuchene Weste, blautuchene Hosen, neue Stiefel. Er trug außerdem einen ungezeichneten guten Zwillichjack und hatte 90 fl. bei sich.

Sinsheim, den 27. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelmi.

[2]1 No. 31,544. Wiesloch. [Diebstahl und Fahndung.] In U. S. wegen Diebstahls zum Nachtheil des Lohmüllers Georg Zahn von hier. In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden dem Georg Zahn aus einem im hinteren Theile seiner freistehenden Mühle befindlichen Zimmer mittelst Einbruchs ungefähr 80 Büschel Tabak, im Gewicht von circa 4 Centner, entwendet. Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter.

Wiesloch, den 24. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Haurp.

Arnold.

[2]1 No. 27,316. Tauberbischofsheim. [Aufforderung.] Die gesetzlichen Erben des verlebten Joseph Anton Schneider von Königheim haben auf dessen Nachlaß verzichtet, und trägt nun dessen Wittve um die Einsetzung in die Gewähr seiner Verlassenschaft an.

Wer gegen diesen Antrag Einsprache zu erheben gedenkt, hat solche innerhalb 6 Wochen dahier vorzutragen, widrigenfalls demselben stattgegeben und die Wittve auf den Grund des L. R. S. 770 in den Besitz und die Gewähr dieser Verlassenschaft eingesetzt würde.

Tauberbischofsheim, den 11. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[2]1 Nr. 25,728. Buchen. [Bedingter Zahlbefehl.] Die Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Berechnung des früheren zweiten Infanterieregiments in Karlsruhe fordert an Alois Ehemann von Hettlingen, welcher während der neuesten Revolution aus der Regimentcasse in der Eigenschaft als erwählter Oberlieutenant an Commandozulage und Equipirungsvorschuß den Betrag von 101 fl. erhalten hat, die auf den Grund seiner höhern ungesetzlichen Stellung bezogene Summe von 88 fl. 22 kr. zurück.

Auf die gestellte Bitte wird nun dem Alois Ehemann aufgegeben, binnen 14 Tagen die Zahlung dieser Summe zu leisten, oder aber seine Verbindlichkeit zu widersprechen, andernfalls die geltend gemachte Forderung für zugestanden erklärt wird.

Dieses wird dem flüchtigem Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Buchen, den 22. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Walli.

[2]1 Nr. 31,228. Sinsheim. [Aufforderung.] J. S. der Ehefrau des Bantarators Andreas Kappes, Elisabetha geb. Dörr von Zuzenhausen, gegen ihren Ehemann Andreas Kappes von da, Vermögensabsonderung betr.

Hat die Klägerin durch Adv. Heckmann Klage erheben lassen des Inhalts:

Sie habe einen Ehevertrag mit ihrem Ehemann abgeschlossen, kraft dessen sämtliches Vermögen beide Ehegatten für verliengenschaftet erklärt worden sey. Sie habe nun in die Ehe Fahrnisse und Forderungen im Betrag von 1364 fl. eingebracht und haben als Ersatz für die während der Ehe veräußerten Liegen-

schaften 2106 fl. Vergütung anzusprechen. Die Vermögensverhältnisse des Beklagten seyen zertrümmert, und habe die Staatcasse auf das Vermögen desselben Beschlagnahme gelegt.

Das Begehren geht deshalb dahin:

es wolle zu Recht erkannt werden, das Vermögen der Klägerin sey von dem des Beklagten abzusondern und der Beklagte schuldig, an Klägerin 3445 fl. zu zahlen und die Kosten zu tragen.

Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird derselbe öffentlich aufgefodert, sich binnen 4 Wochen auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden, und jede Einrede für veräußert erklärt würde.

Sindheim, den 17. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Huffschmid.

Hellig.

[21] Nr. 31,338. Wiesloch. [Diebstahl und Fahndung.] J. U. S. wegen Diebstahls zum Nachtheile des A. v. Leonhard dahier betr.

In der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. wurden dem Herrn A. v. Leonhard, welcher den oberen Stock der freistehenden Mühle des Georg Zahn von hier bewohnt, aus dem verschlossenen Keller des Letzteren, mittelst Einsteigens durch eine Keller-Defnung, an welcher das eiserne Gitter gewaltsamerweise erbrochen wurde, zwei blecherne Büchsen 6—7 Zoll hoch und etwa 4 Zoll im Durchmesser, nebst eine Schoppenflasche mit Malweinextract gefüllt, entwendet.

Wir veröffentlichen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter.

Wiesloch, den 19. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Haury.

Arnold.

[21] Nr. 14,456. II. Cr. Sen. [Urtheil.] In Untersuchungssachen gegen Waldhüter Franz Rechner von Ferdinandsdorf, wegen Versuchs der Tödtung und Verwundung. Wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Waldhüter Franz Rechner sey des an Georg Michael Eichler verübten Versuchs der Tödtung, sowie der Verwundung desselben für klagfrei zu erklären, und mit den Kosten zu verschonen.

B. K. W.

Dessen zu Urkunde ist dieser Urtheilsbrief

nach Verordnung des großh. badischen Hofgerichts ausgefertigt, und mit dem größeren Gerichtsinsiegel versehen worden.

So geschehen Mannheim, den 24. Nov. 1849.

Großh. bad. Hofgericht des Unterheinkreises.
v. Kettenaker. (L. S.) W. Ahles.

Frey.

Nr. 6298. Da der Angeschuldigte sich von Hause entfernt hat und sein Aufenthalt unbekannt ist, so wird ihm vorstehendes Urtheil auf diesem Wege eröffnet.

Mosbach, den 24. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Bodemüller.

Schwarz.

[12] Weinheim. [Erkenntniß.] J. S. der Direction der Main-Neckar-Eisenbahn in Darmstadt Kl., gegen Friedrich Härter von Weinheim, Kaufmann Friedrich Diesbach, Thierarzt Eydtin, Joseph Kinschert, Jakob Weissbrod, Jakob Fild von Weinheim und Gemeinderath Joseph Schotterer in Schriesheim Bekl., Schadenersatz-Forderung betr.

Die Direction der Main-Neckar-Eisenbahn hat gegen die genannten Personen folgende Klage dahier eingereicht:

Am 23. Sept. v. J., des Abends gegen 11 Uhr wurde die Main-Neckar-Eisenbahn in der Nähe von Weinheim, nämlich zwischen Weinheim und Sulzbach, durch eine mit Waffen, mit Brech- und andern Werkzeugen versehene Menschenmenge gewaltsam zerstört.

Auf der Strecke zwischen Großsachsen und Weinheim, zwischen der Station 65 und 66, ungefähr 650' von dem Stationshaus Nr. 66 entfernt, bei dem sogenannten Rosenbrunnen, wurde von den Querschwellen der Kies aufgehauen und sodann das erste Fach, bestehend aus zwei Schienen und 5 Querschwellen aus den Fugen herausgehoben.

Von einem zweiten Fach wurden die Schienen und Schwellen auseinander gerissen und den Damm hinuntergeworfen, eine Schiene auch in den benachbarten Weinberg getragen.

Auf der Strecke zwischen Weinheim und Sulzbach, zwischen den Stationen 62 und 63 bestand die Beschädigung darin, daß eine Schiene aufgerissen wurde. In derselben Nacht zwischen 11 und 12 Uhr verunglückte nun ein von Heidelberg kommender Personenzug bei der zerstörten Stelle der Eisenbahn zwischen Großsachsen und Weinheim. Der Zug gerieth näm-

lich an der gedachten Stelle aus dem Geleise, die beiden Locomotiven (Kessler Nr. 1 und Karl der Große Nr. 18) nebst Tenders stürzten den 14' hohen Bahndamm auf der westlichen Seite hinunter in die Felder und schlugen daselbst um. Die unmittelbar folgenden Wagen, nämlich zwei Pritschen-Wagen Nr. 181, 183 und ein Pferdewagen Nr. 114, wurden durch die Gewalt des Stoßes gänzlich zertrümmert und ineinandergeschoben, ein darauf folgender Wagen wurde stark beschädigt, aus dem Geleise gehoben und an den Rand der Dammböschung geworfen.

Die folgenden Personenwagen wurden fast ohne Ausnahme mehr oder minder stark beschädigt.

Von den bei dem Zuge befindlichen 7 Personen wurden außer einigen unbedeutenden, keiner ärztlichen Hülfe bedürftigen contusionen, Wagenmeister Barth am Auge verletzt.

Durch die Gewalt des aus dem Geleise gerathenen Zuges wurde an dem der zerstörten Stelle zunächst gelegenen Schienenstrang die östliche Schiene durch das Anstoßen der Maschiene auf die Länge von 3' verbogen, und die damit correspondirende Schiene erhielt starke Einschnitte in der Mitte und am Ende, die vom Rade der Maschine herrührten.

Die Schwellen, über welche der Zug hinlief, wurden zum Theil aus der Lage gerissen und der Damm und die Böschung, über welche der Zug hinlief, aufgewühlt.

Hierdurch ist der Bahnverwaltung der Main-Neckar-Eisenbahn, laut specificirter Rechnung, ein Schaden von 6695 fl. 9 kr. zugegangen.

In der Klage ist nun ferner behauptet, daß die Eingangs genannten Personen, in der Wohnung des Beklagten Friedrich Härter, dem Versammlungslocale des Bürgervereins, und in dem Wirthshause des Jakob Fild dahier, einestheils den Beschluß gefaßt hätten, die Zerstörung der Eisenbahn zu bewirken, anderntheils die an diesem Orte versammelte Menge aufgefordert hätten, die Zerstörung der Eisenbahn auszuführen, und endlich dieser Zerstörung selbst angewohnt und die Theilnehmer dazu angefeuert hätten.

Auf den Grund des L. N. S. 1382 und 1153 wird die Bitte gestellt:

„Ladung auf die Klage zu verfügen und nach gepflogenen Verhandlungen zu erkennen.“

Die Beklagten seyen unter sammtverbindlicher Haftbarkeit eines jeden Beklagten für die

ganze Forderung, verbunden, den der Klägerin erwachsenen Schaden mit 6695 fl. 9 kr. sammt Zins vom 23. Sept. v. J., binnen kurzer Frist, bei Vermeidung der Hülfsvollstreckung der Klägerin zu ersetzen und die Kosten dieses Rechtsstreits zu tragen.

(gez.) M. Re ch, D. G. - Adv.

hierauf ergeht:

Nr. 18,246. Beschluß.

Dem Beklagten Friedrich Härter, Kaufmann, Friedrich Diesbach, Thierarzt Lydtin, Joseph Kinscherf, Jakob Weißbrod und Jakob Fild von Weinheim und Gemeinderath Joseph Schotterer von Schriesheim, wird unter Mittheilung einer Doppelschrift der Klage vom 20. November d. J. aufgegeben, sich durch einen gemeinschaftlich zu bestellenden, gehörig bevollmächtigten Anwalt binnen 4 Wochen auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigenfalls der thatsächliche Klagevortrag für zugestanden und jede Schutzrede dagegen für versäumt erklärt würde.

Da sich der Beklagte Friedrich Härter auf flüchtigem Fuße befindet, wird demselben auf Antrag der Klägerin die Klage, nebst der hierauf erkannten Ladung auf diesem Wege bekannt gemacht.

Weinheim, den 15. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Serlach.

[1]2 Nr. 5735. Mannheim. [Vermögensbeschlagnahme.] J. U. S. gegen den Carabinier Leopold Rosenthal von Ladenburg, wegen Meuterei und Hochverrath. Wird der bereits früher angelegte Beschlag auf das Vermögen des flüchtigen Carabiniers im 2. Dragoner-Regiment, Leopold Rosenthal von Ladenburg, auch auf die Civilansprüche des beschädigten Staates ausgedehnt, und solches auf diesem Weg dem Angeeschuldigten eröffnet.

Mannheim, den 26. Dec. 1849.

Großh. Untersuchungs-Commission für das vor-malige 2. Dragoner-Regiment.

Rehm.

vd. Nagel, a. j.

[103]3 Nr. 26,591. Tauberbischofsheim. [Bedingter Zahlbefehl.] J. S. des Thomas Hoch von Tauberbischofsheim gegen den frühern Obergerichtsadvocaten Dr. Kreidler von da, Forderung von 143 fl. 8 kr. für geleistete Fuhren betr.

Wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen oder seiner Verbind-

als der Mehrheit der Erschienenen beitreten
angesehen werden.

Eberbach, den 21. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.
Krafft.

[2]1 Nr. 56.808. Heidelberg. [Gant-
erkenntniß.] Gegen die Verlassenschaft des
Kostgebers Joh. Vierheller von Heidelberg
haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum
Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 23. Januar,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde An-
sprüche an die Gantmasse machen wollen, wer-
den aufgefordert, solche in dieser Tag-
fahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Be-
vollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzu-
melden, und zugleich die etwaigen Vorzugs-
oder Unterfandsrechte zu bezeichnen, die der
Anmeldende geltend machen will, auch gleich-
zeitig die Beweisurkunden vorzulegen, oder den
Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Gläubiger-
Auschuß ernannt, auch ein Borg- oder
Nachlaßvergleich versucht, und es sollen
die Richterscheidenden in Bezug auf Borg-
vergleiche und jene Ernennungen als der Mehr-
heit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Heidelberg, den 7. Decbr. 1849.

Großh. Oberamt.
Gärtner.

Erbvorladungen.

[102]3 Nr. 4635. Neckargemünd. [Erb-
vorladung.] Johann Valentin We i h e r,
Schneider, von hier, ging in den 1840er Jah-
ren in die Fremde und arbeitete bis zum 9.
April 1845 in Nürnberg, von wo aus sich
derselbe nach Bamberg begab; eine Nachricht
hat er seitdem nicht mehr von sich gegeben.

Durch das Ableben seiner Mutter, der hie-
sigen Schiffer Peter We i h e r's Wittwe, ist
Johann Valentin We i h e r mit seinem Bruder
zur Erbschaft berufen, und es wird derselbe
oder seine Rechtsnachfolger, anmit aufgefor-
dert, binnen 3 Monaten a dato sich zur Erb-
antretung bei unterfertiger Stelle zu melden,
widrigenfalls sein Erbvoctum demjenigen zuge-
theilt werden müßte, dem es zugekommen,
wenn der Vorgeladene nicht mehr am Leben

gewesen wäre, als die Erblasserin mit Tod
abging.

Neckargemünd, den 15. Dec. 1849.

Großh. Amtsrevisorat.
Laumann.

[104]2 Nr. 4216. Wertheim. [Erbvorla-
dung] Friedrich Schüßler, verheiratheter
Bürger, und Wilhelm Schüßler, ledig, von
Steinbach, welche sich vor einigen Jahren nach
Amerika begeben haben, und seither nichts
mehr von sich hören ließen, sind durch den
Tod ihrer Mutter Eva Maria, gebornen Hauf,
gewesenen Ehefrau des Bürgers und Landwirths
Michael Franz Schüßler von Steinbach, zur
Erbschaft berufen.

Dieselben werden nun aufgefordert, sich bin-
nen 3 Monaten zur Empfangnahme ihres
Erbtheils bei der Theilungsbehörde zu melden,
widrigenfalls die Theilung zwischen dem Witt-
wer und den übrigen Erben so vollzogen wer-
den soll, als wenn die Vorgeladenen zur Zeit
des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen
wären.

Wertheim, den 19. Dec. 1849.

Großh. Amtsrevisorat.
Roser.

vdt. Molitor, Theil. Comm.

[2]1 Nr. 2609. We i n h e i m. [Erbvorla-
dung.] Dem gewesenen Dragoner Nikolaus
Ewald von Großsachsen, ist von seinem am
2. September d. J. verstorbenen Bruder, dem
gewesenen großh. badischen Lieutenant Peter
Ewald, eine Erbschaft anerfallen.

Da nun Dragoner Ewald zur Zeit des Ab-
lebens seines Bruders schon flüchtig war und
sein Aufenthalt weder seiner Militärbehörde
noch seinen Verwandten bis jetzt bekannt ge-
worden ist, so wird derselbe hiermit aufgefor-
dert, innerhalb 4 Wochen, zur Erhebung sei-
nes Erbtheils entweder in Person dahier zu
erscheinen oder durch einen Bevollmächtigten
sich vertreten zu lassen, ansonsten die Erb-
schaft denjenigen zugetheilt wird, denen sie zu-
käme, wenn er, der Aufgeförderte, nicht mehr
am Leben wäre.

Weinheim, den 28. Dec. 1849.

Großh. Amtsrevisorat.
v. Ehren.

Kauf-Anträge.

[1]2 Thairnbach, Amts Wiesloch. [Eie-
genchaftsversteigerung.] Den Frz. Heinrich
Bender Eheleuten dahier werden Mittwoch
den 9. Januar 1850, Mittags 1 Uhr, ihre

sämmtliche Liegenschaften im Wege Gerichts-
zugriffs zu Eigenthum versteigt, und erfolgt
der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder
darüber geboten wird.

Thairnbach, den 8. Dec. 1849.

Zimmermann, Bürgermstr.
vdt. Ph. Helfer.

[21] Nr. 728. Seckenheim. [Zwangs-
Liegenschaftsversteigerung.] Künftigen Samstag
den 12. Januar 1850, Nachmittags 3 Uhr,
werden dem Schuhmacher Jakob Eder dahier
nachbeschriebene Liegenschaften im Wege des
Gerichtszugriffs auf hiesigem Rathhause öffent-
lich versteigt:

Gebäude.

1.

Haus-Nr. 200. Ein einstöckiges Wohnhaus,
eine halbe Scheuer und Stall unter einem
Dach, zwei Schweinställe.

Das ganze auf dem i. g. Wörth dahier
liegend, vornen gemeine Gasse, hinten Adam
Anton Wolf und Christian Graab, eins. ge-
meine Gasse und Adam Anton Wolf, anders.
Christian Graab mit

Grund-Nr. 300. 12,7 Rth. nürnb. oder
32 Rth. 28 Fuß bad. Maas Haus- und Gar-
tenplatz, worauf diese Gebäude stehen, nebst
dem Rechte am Bronnen auf der Seite der
Gärten von obigen Nachbarn, Tax 1000 fl.

Hecker im Oberfeld.

1.

Nr. 596½. 20 Rth. nürnb. oder 52 Rth.
41 Fuß bad. Maas der 72. Gewann auf dem
Schweisinger Weg, eins. die Gemeinde, andf.
Georg Jakob Seiz Wwe. (eheweiblich.)

Tax 100 fl.

2.

Nr. 673. 1 Brtl. 28,5 Rth. nürnb. oder
1 Brtl. 79 Rth. 50 Fuß bad. Maas der 83.
Gewann beim Kreuz, eins. Johann Georg
Böhler, andf. Johann Georg Kaufelder (eheweiblich.)

Tax 250 fl.

3.

Nr. 733½. 31 Rth. nürnb. oder 81 Rth.
24 Fuß bad. Maas der 89. Gewann in der
Dieterslang, eins. Peter Kern, andf. Georg
Jakob Seiz (ehemännlich.)

Tax 150 fl.

Sandfeld.

4.

Nr. 242. 2 Brtl. 14 Rth. nürnb. oder 2 Brtl.
46 Rth. 32 Fuß bad. Maas der 27. Gewann
vor den 3 Rüsten, eins. Wendel Seiz, andf.
Johann Philipp Volz (ehelich.)

Tax 25 fl.

Neckarauer-Gemarkung.

5.

Nr. 371½. 1 Brtl. 4,5 Rth. nürnb. oder
1 Brtl. 16 Rthn. 61 Fuß bad. Maas der 43.
Gewann im Hermsheimer Großfeld durch den
Tränkgrund, eins. Anton Schwich, andf. Jakob
Wörns e. N. (eheweiblich.)

Tax 150 fl.

6.

Nr. 461. 32 Rth. nürnb. oder 86 Rth.
86 Fuß bad. Maas der 50. Gewann im Herms-
heimer Bösfeld bei der Pfundgrube, eins. Mi-
chael Günther, andf. Philipp Groh (eheweib-
lich.)

Tax 120 fl.

Der endgültige Zuschlag wird ertheilt, wenn
der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Seckenheim, den 28. December 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Seiz.

[21] Sinshheim. [Zwangsliegenschaftsver-
steigerung.] Gegen Landwirth Johann Zell
dahier ist Liegenschaftszugriff erkannt und zu
dessen Vollzug Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. Januar 1850,

Nachmittags 3 Uhr anberaumt,

wobei nachfolgende Liegenschaften zum Aufge-
bot gebracht und bei Erreichung des beigeset-
zten Schätzungswerths oder eines Mehrgebots
endgültig zugeschlagen werden:

Häuser und Gebäude.

1. Schätzungswerth fl.

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohn-
hauses bei den Kirchen, einer. Löw Rei-
nach, anders. die Hofrathe, sodann die
Hälfte an einer zweistöckigen Scheuer und
Stallung mit Keller, einer. Gottlieb Bohr-
mann und anders. sich selbst mit Garten,
nebst Schweinställen und übriger Zube-
hörde

700

Hecker

im Flur Hoffenheim.

2.

68 Ruth. 62 Fuß unter der Lettengrube,
einer. Jakob Doll; anders. das Stift

40

Im Flur Steinsberg.

3.

82 Ruth. 84½ Fuß in der Holzau, einer.
Schweinfurth Wwe., anders. Rathschrei-
ber Bisch. Zinst dem Stift ½ Inf. Korn,
½ Inf. Spelz und ½ Inf. Hafer

100

4.

2 Brtl. 9 Ruth. 64 Fuß im Hummel-
berg, einer. Georg Heinrich Söhner, an-
ders. Joseph Kaiser

180

lichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen des Klägers die Forderung für zugestanden erklärt wird.

Dies wird dem Beklagten, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Lauberbischofsheim, den 20. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[103]3 Nr. 26,225. Lauberbischofsheim. [Bedingter Zahlbefehl.] S. S. der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Berechnung des früheren ersten Dragonerregiments in Karlsruhe, gegen den flüchtigen Melchor Weilandt von Schönfeld, Forderung von 276 fl. 44 kr. Zahlung zur Ungebühr betr.

Wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, die Klägerin binnen 14 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen der Klägerin die Forderung für zugestanden erklärt wird.

Dies wird dem Beklagten, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Lauberbischofsheim, den 19. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[103]3 Nr. 25,920. Lauberbischofsheim. [Bedingter Zahlbefehl.] S. S. der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der Berechnung des früheren vierten Infanterieregiments in Mannheim gegen den flüchtigen Karl Stein von Lauberbischofsheim, Forderung von 76 fl. 6 kr. Zahlung zur Ungebühr betr.

Wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, die Klägerin binnen 14 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf Anrufen der Klägerin die Forderung für zugestanden erklärt wird.

Dies wird dem Beklagten, da er sich auf flüchtigem Fuße befindet, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Lauberbischofsheim, den 19. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[1]2 Nr. 5697 bis 5726. Mannheim. [Bekanntmachung.] Der bereits auf das Ver-

mögen nachstehender der Meuterei und des Hochverraths angeklagter flüchtiger Personen des ehemaligen 4. Infanterieregiments, angelegte Beschlag wird nunmehr auch auf die Civilansprüche des beschädigten Staates ausgedehnt, was denselben auf diesem Wege bekannt gemacht wird.

1. Oberlieutenant Guido Kapferer von Freiburg.
2. " August v. Klossmann von Mannheim.
3. Oberfeldwebel Johann Karl Kochendorfer von Weinheim.
4. " Martin Proß von Billigheim, Amts Mosbach.
5. " Franz Müller von Ladenburg.
6. Feldwebel Johann Anton Göß von Kagenthal, Amts Mosbach.
7. " Michael Geiß von Hockenheim, Amts Schwetzingen.
8. " Peter Helder von Dühren, Amts Sindheim.
9. " Peter Linker von Mannheim.
10. " Nikolaus Luz von Mannheim.
11. " Konrad Nagel von Graben, Landamts Karlsruhe.
12. " Georg Michael Necker von Untergimpfern, Amts Neckarbischofsheim.
13. " Peter Karl Stein von Lauberbischofsheim.
14. " Joseph Schmidt von Bierbronn, Amts Waldbshut.
15. " Johann Georg Nimis von Waldürn.
16. Fourrier Franz Friederich August Manz von Heidelberg, Amts Bruchsal.
17. " Franz Zehntmeier von Pforzheim.
18. Corporal Franz Anton Blattner von Oberhausen, Amts Philippsburg.
19. " Friedrich Carl Dörr von Hainstadt, Amts Buchen.
20. " Johann Feigenbusch von Rohrbach, Amts Heidelberg.
21. " Anton Hupfer von Brenden, Amts Bonndorf.
22. " Kriegeschüler Theobald Fath von Ladenburg.
23. " Johann Georg Westin von Reichenau, Amts Konstanz.
24. " Johann Ehinger von Radolfzell.

25. Kriegsschüler Gefreiter Albin Fischer von Mannheim.
 26. " " " Friedrich Moné von Heidelberg.
 27. Gefreiter August Giler von Pforzheim.
 28. " " Franz Faver Bergbauer von Kürzell, Amts Lahr.
 29. Soldat Johann Baptist Manz von Zuzenhausen, Amts Stockach.

So verfügt Mannheim, den 26. Dec. 1849.
 Großh. Untersuchungscommission des vormaligen 4. Infanterieregiments.
 R e h m.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Meersburg:

[2]1 zwischen der Pfarrei Seefeld und der Gemeinde Dittenhäusen;

2) im Oberamt Kastatt:

[2]1 zwischen der Pfarrei Rothensfels und der Gemeinde daselbst;

3) im Bezirksamt Borberg:

[2]1 zwischen der Pfarrei Kupprichhausen und der Gemeinde daselbst;

4) im Bezirksamt St. Blasien:

[105]3 zwischen der Pfarrei Unteralpfen und der Gemeinde Lehenwies;

5) im Bezirksamt Gerlachshausen:

[105]3 zwischen der Pfarrei Lauda und der Gemeinde daselbst;

6) im Bezirksamt Messkirch:

[104]3 zwischen der St. Agatha-Kapelle in Reidingen und der Gemeinde daselbst;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[1]2 Nr. 25,696. Tauberbischofsheim. [Santerkenntniß.] Gegen die Verlas-

fenschaftsmasse des Adam Jos. Heilmann von Werbach haben wir Santerkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 11. Januar 1850,
 Vormittags 9 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Santermasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Santer, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch sein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Richterscheinenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 10. Dec. 1849.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

[2]1 A.-Nr. 12,249. Eberbach. [Santerkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Israeliten Jakob Kohr in Strümpfelbrunn haben wir Santerkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugs-Verfahren auf

Samstag, den 26. Januar 1850,
 früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichts-Canzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santermasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angeetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Santer, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmelbende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, sowie den etwaigen Borgvergleich, die Richterscheinenden

5.
56 Ruth. 34 Fuß in der Holzau, einerf. Wiesen, anderf. Weg
Im Flur Waibstadt. 60

6.
2 Brtl. 17 Ruth. 50 Fuß im Waibstadter Weg, einerf. Georg Franck, anderf. Posthalter Höchstätter. Zinst dem Stift 1 Inf. Korn, 9½ Acht Spelz, 4 Inf. 2½ Acht Hafer 150

7.
1 Brtl. 12 Ruth. 68 Fuß im Ufbach, einerf. Rathschreiber Besch, anderf. Weg Wiesen. 100

8.
1 Brtl. 8 Ruth. 51 Fuß in der Bockschauer, einerf. Joseph Freudenberger, anderf. Georg Ertlinger 80

9.
52 Ruth. 41 Fuß alda, einerf. Rathschreiber Besch, anderf. Christian Besserer Weinberg. 40

10.
36 Ruth. 69 Fuß in der Winterhelden, einerf. Michael Winterbauer, anderf. Philipp Schwab 20

Gärten.

11.
29 Ruth. 48 Fuß beim Stadtgraben, einerf. Jakob Hoffmann, anderf. Rathschreiber Besch 40

12.
7 Ruth. 86 Fuß in der Kappisau, einerf. Rathschreiber Besch, anderf. Joseph Spangnagel 15

Dieses wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 24. Dec. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[2] Dachsenbach, Amts Neckargemünd. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Auf richterliche Zugriffsvorfügung werden dem Bürger Philipp Gugler von hier seine sämtliche Liegenschaften bis

Mittwoch den 30. Januar 1850,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathszimmer öffentlich versteigt und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

Ein einstöckiges neu von Stein erbautes Wohnhaus mit einem gewölbtem Keller und

Scheuer mit einem Stall unter einem Dach, sammt Hofraithe, nebst hinter dem Haus 7 Ruth. Baumgarten, neben Kaspar Wipfler und Ludwig Waker.

2.

1 Brtl. 24 Ruth. Acker in der Kümmerwies, neben Phil. J. Zimmermann und Balthasar Boß.

3.

2 Brtl. 28 Ruth. Acker im Ködelberg, neben Johannes Müller 1 und Jakob Müller 3.

4.

38 Ruth. Acker ober der Kümmerwies, neben dem Fuhrweg und Caspar Wipfler.

5.

2 Brtl. 14 Ruth. Acker auf der Staig, neben Johann Müller 3 und Jakob H. Müller 1.

6.

1 Brtl. 38 Ruth. Acker im Kreuzweg, neben Philipp J. Zimmermann und Frhr. v. Göler von Schathausen.

7.

2 Brtl. 11 Ruth. Acker in der kurzen Gewann, neben Johannes Müller 1 und Johannes Müller 2.

8.

1 Brtl. 6 Ruth. Acker im Laisacker, neben Johannes Waldbi und Kasper Wipfler.

9.

1 Brtl. 10 Ruth. Acker in der Daisbach, neben Rudolph Zimmermann und Balthasar Boß.

10.

1 Brtl. 31 Ruth. Acker im Baierthalerweg, neben Philipp J. Zimmermann und Philipp Müller.

11.

1 Brtl. 31 Ruth. Acker im Kaisersgrund, neben Philipp J. Zimmermann und Philipp Müller.

12.

21 Ruth. Baumgarten im Burggraben, neben dem Fuhrweg und Jakob Franz.

13.

1 Mrg. 1 Brtl. 5 Ruth. 81 Fuß Wald im Eichwald, neben Isaac Weil von Waldorf und Franz Bundschuh von Neckargemünd.

14.

20 Ruth. Acker im Mehlacker, neben Philipp Müller und Ludwig Waker.

Dachsenbach, den 27. Dec. 1849.

Zimmermann, Bürgermeister.

[2] Sinsheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Gegen Pfälzerhofwirth Ferdinand

Fries dahier ist Liegenschaftszugriff erkannt und zu dessen Vollzug Tagfahrt auf

Mittwoch den 6. Februar 1850,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, wobei nachfolgende Liegenschaften zum Aufgebot gebracht und bei Erreichung des beigegebenen Schätzungswertes oder eines Mehrgebots endgültig zugeschlagen werden.

Häuser und Gebäude.

1. Schätzungspreis fl.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit der Realschildgerechtigkeit zum „Pfälzer Hof“ dahier, nebst Angebauten, Scheuer, Stallungen und geschlossener Hofraithe, an der Haupt- und Kirchthorstraße dahier gelegen, neben Elias Münzschmeier und Dreher Schick 7500

2.

Ein gewölbter Keller unter Karl Lachners Scheuer am Bachdamm, neben Jakob Hoffmann und Weg 300

Gartenland.

3.

23 Ruth. alten oder $60 \frac{3}{10}$ Ruth. neuen Maaßes vor dem Kirchthor in der Altstadt, Nr. 421, einers. Kaufmann Köllreuther, anders. Jakob Söhner 200

Ackerland.

4.

2 Brtl. $24 \frac{1}{2}$ Ruth. alten oder 2 Brtl. $74 \frac{5}{10}$ Ruth. n. M. oberhalb der Lettengrube, Nr. 964, einers. Jakob Sittlers Erben, anders. Martin Betsch 200

5.

2 Brtl. $36 \frac{1}{2}$ Ruth. alten Maaßes in der Holzau bei der Walkmühle, einers. Anstößer, anders. Sindel 280

Wiesenland.

6.

38 Ruthen in der Bockscheuer, neben Dühremer Fasselwies und Christoph Jockel 90

Sinsheim, den 19. Dec. 1849.

Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

[103] 2 Michelfeld. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden den Weirich Gilbert Eheleuten von hier nachstehende Liegenschaften

Dienstag den 22. Januar f. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause versteigt und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.

Schätzungspreis fl.

1.

Die Hälfte an einem einstöckigen Wohnhaus, mit Stall und Keller, $\frac{1}{2}$ Scheuer beim Haus nebst Hofraithe in der Straße nach Dühren, einers. F. Brust, anders. eigener Garten. 500

2.

1 Brtl. 1 Ruth. Gras- und Baumgarten, neben G. Weigel und W. Gilbert. 125

3.

$12 \frac{1}{2}$ Ruth. Acker im Büßenrodt, neben G. Seburger und W. Gilbert alt. 15

4.

25 Ruth. Acker in der Eberbach, neben Beningerhof und R. Weigel. 60

5.

$28 \frac{1}{2}$ Ruth. Acker im Oberdieß, neben J. Rember und M. Gilbert. 25

6.

$21 \frac{1}{2}$ Ruth. Acker im Hohenberg, neben Weirich und Martin Gilbert. 25

7.

$28 \frac{1}{2}$ Ruth. Acker im Lannenbaum, neben W. Dreher und M. Gilbert. 40

8.

$14 \frac{1}{2}$ Ruth. Acker allda, neben M. Hauck und M. Funke. 16

9.

$9 \frac{1}{2}$ Ruth. Acker in der Haidacker, neben J. Fischer und die Erben. 15

10.

21 Ruth. Acker im Schneckenberg, neben R. Weigel und M. Schaller. 40

11.

19 Ruth. Acker im Eulenbusch, neben G. H. Luz und W. Dreher. 12

12.

17 Ruth. Acker im Oberdieß, neben G. Freis und M. Seburger. 40

13.

19 Ruth. Acker im Habersächthal, neben M. Stadelbauer und D. Schäfer. 30

14.

1 Brtl. Acker im Gessel, neben M. Marr und M. Rusterholz. 40

15.

$\frac{1}{2}$ Brtl. Acker in der Hoffenheimerhelden, neben M. Schweizer und J. Kattermann. 20

Michelfeld, den 22. Dec. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Dreher.

vd. Bender, Rthschr.

[2]i M a u e r. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem ledigen Heinrich Beckesser von hier,

Mittwoch, den 9. Januar 1850,

Mittags 12 Uhr anfangend, nachbeschriebene Liegenschaften im Rathszimmer dahier, öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Schätzungspreis fl.

1. Ein zweistöckiges in der Kleppergasse gelegenes Wohnhaus sammt Scheuer, Stallung und Hofraithe, einseits und vornen der Allmentweg, anderseits Georg Kirsch und Georg Kramer, hinten Georg Welz alt Wittwe. 600
2. 13 Ruthen 10 Fuß Garten hinter der vorbeschriebenen Gebäulichkeit, neben Allmentweg und Georg Kirsch. 25
3. 57 Rth. 65 Fuß Acker in den Frühmeßäckern, neben Johann Friedrich Beckesser und der Straße. 60
4. 62 Rth. 89 Fuß Acker in den langen Aekern, neben Ernst Welz und Michael Gutruf. 40
5. 78 Rth. 62 Fuß Acker in den Frühmeßäckern, neben der Straße und sich selbst. 55
6. 72 Rth. 6 Fuß Acker ob den Häufelacker, neben Michael Welz und Michael Beckesser jg. 40
7. 58 Rth. 96 Fuß Acker im Hasensprung, neben Bernh. Stern und Georg Kirsch. 36
8. 41 Rth. 93 Fuß Acker in den Kettenäckern, neben Johannes Sulzer und Georg Kramer. 25
9. 1 Brtl. 4 Rth 82 Fuß Acker im Pfeffersberg, neben Bathasar Erles und Joseph Konrads Wittib. 50
10. 39 Rth. 31 Fuß Acker in den Betten, neben der Straße und der Grundherrschaft. 45

11.

78 Rth. 17½ Fuß Acker ob der Mühlbach, neben der Grundherrschaft und Philipp Friedrich Beckesser. 40

12.

56 Rth 34 Fuß Acker in den Häufelacker, neben Joh. Schmitt und Maria Beckesser. 40

13.

31 Rth. 45 Fuß Wiesen zwischen den Gräben, neben Johannes Schmitt und Georg Lemel. 40

14.

57 Rth. 65 Fuß Wiesen in den Krummwiesen, neben Anton Hornung und Ansförner. 70

Mauer, den 6. Dec. 1849.

B o g t, Bürgermeister.

vd. Herbold, Rathschbr.

[2]i M a u e r. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung werden den Johannes Schiller'schen Eheleuten von hier,

Mittwoch, den 9. Januar 1850,

Mittags 12 Uhr anfangend,

nachbeschriebene Liegenschaften im Rathszimmer dahier zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, als:

Tax fl.

1.

Ein einstöckiges in Kleinmauer gelegenes Wohnhaus, neben Philipp Kühner und Jakob Weiß, vornen Allmentweg und hinten der Flußgraben. 100

2.

81 Ruthen 24 Fuß Acker vornen am Schneeberg, neben Michael Rick's Erben und Johannes Schmitt alt. 50

3.

39 Rth. 31 Fuß Acker im vordern Batersgrund, neben Gottfried Heid und Michael Zweifig. 40

4.

1 Brtl. 5 Rth. 69 Fuß Acker im Rosengarten, neben Joseph Benders Wittwe und Michael Kühners Wittwe. 45

5.

52 Rth. 44 Fuß Acker im Wolfsbunzel, neben Johannes Fabians Wittwe und Peter Lindenmuth. 25

6.

57 Rth. 65 Fuß Acker im Holländer-

Schlag, neben Johannes Kühner alt und Ansföfern. 30

Mauer, den 6. Dec. 1849.

Vogt, Bürgermeister.

vd. Herbold, Rathschbr.

[2]1 Reilingen. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Aus der Vormundschaft der Christina Schnabel von hier wird im gerichtlichen Wege den 25. Januar 1850, Mittags 1 Uhr, im hiesigen Rathhause versteigert:

2 Bttl. 4 Ruth. Acker auf den Flückenäckern, Tar 150 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erreicht wird.

Reilingen, den 29. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Schuppel.

vd. Molitor.

[1]2 Ziegelhausen, Oberamts Heidelberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Montag den 14. Januar 1850, Vormittags 11 Uhr, werden der Martin Maisch Bwe. hier

1.

Ein Wohnhaus hier in der Neckarhöhle, neben Gemeindsgut und Jakob Klormann, reines Eigenthum, Flur-Nr. 569.

2.

3 Bttl. 38 Ruth. Acker auf der Gemarkung Neckargemünd, neben Heinrich Fries und Gg. Eppe, sodann

den Balthasar Maisch Eheleuten:

1.

2 Bttl. 30 $\frac{5}{10}$ Ruth. Acker im Hohnberg, neben Georg und Martin Maisch. Flur-Nr. 84. öffentlich versteigt und sogleich endgültig um das höchste Gebot zugeschlagen.

Ziegelhausen, den 15. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Schneider.

vd. Knober.

[104]3 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Das dem Schuhmachermeister Johann Re-mede von hier zugehörige Wohnhaus, dahier in der Ziegelgasse Lit. B No. 145 liegend, mit Hinterhaus und Hofraum 4 Ruth. 14 Schuh 9 Zoll 9 Linien enthaltend, eins. Lorenz und Friedrich Hartmann, andf. Heinrich Hoedt, wird

Mittwoch den 9. Januar 1850,

Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause abermals versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungswerth auch nicht erreicht wird.

Heidelberg, den 19. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Weber.

G. F. Sachs.

[104]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Das zur Erbtheilungs-Masse der Rathhaus Fuchse Bwe. im Quadrate Lit. R 6 No. 11 liegende Haus nebst Zugehörde, wird auf den Antrag der Bethelligten

Mittwoch den 15. Januar 1850,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des Notar Börd zum zweitenmal öffentlich versteigert.

Mannheim, den 20. Dec. 1849.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

[1]2 Reilingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Vormundschaft der Adam Dorn'schen Kinder wird den 23. Januar 1850, Mittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhause auf Eigenthum versteigert:

Ein einstöckiges Wohnhaus, Stall, Hofraithe und Garten an der Hauptstraße, Tar 450 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöset wird.

Reilingen, den 21. Dec. 1849.

Bürgermeister.

Schuppel.

vd. Molitor.

[1]2 Sinsheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Auf Betreiben der Gläubiger und gemäß amtlicher Verfügung wird zur wiederholten Versteigerung der sämtlichen Liegenschaften des Dreher und Kammachermeisters Jg. Karl Bender dahier, wie sie im Anzeigebblatt Nr. 89, 92 und 93 beschrieben sind, Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. Januar 1850,

Nachmittags 3 Uhr,

anberaumt, und dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Zuschlag nunmehr endgültig erfolgt, wenn auch der Schätzungswerth nicht erreicht werden sollte.

Sinsheim, den 24. Dec. 1849.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Besch.

Hierzu das Ordnungsblatt No. 1.